



Pfarrkirche St. Silvester

Die St. Silvesterkirche

Die heutige Kirche wurde in den Jahren **1875 – 1879** zur Zeit des Pfarrers Nonhoff nach den Plänen des Architekten Hertel d. Ä. **im neugotischen Stil** erbaut. Die mittelalterliche Vorkirche war zu baufällig und für die wachsende Kirchengemeinde zu klein geworden. Für den Neubau wurde eine Hauskollekte in der Provinz Westfalen durchgeführt, da die Gemeinde Erle allein den Kirchenbau nicht finanzieren konnte.



Kirchenschiff im Jahre 1930

Die Ziegelsteine für die Kirche wurden im Feldbrandverfahren aus dem auf Kirchengrund (Wehme) abgegrabenen Lehm gebrannt. Die Erler leisteten zudem Hand- und Fuhrdienste. Am 4. Dezember 1879 wurde das dreischiffige Gotteshaus vom Landdechanten Bröring eingeweiht, denn der Bischof von Münster befand sich wegen

des Kulturkampfes im Exil in Holland. Es dauerte allerdings noch bis in das 20. Jahrhundert hinein, bis der Einbau von Glocken, Orgel und Turmuhr sowie die Wandbemalung den Kirchenbau vollendeten.

Ein **Luftangriff auf Erle zerstörte die Kirche am 23. März 1945** erheblich.

In einer rasch errichteten hölzernen Notkirche auf der Wehme fanden in der Nachkriegszeit die Gottesdienste statt. Der **Wiederaufbau** begann 1948 **in vereinfachter Form**. Statt des früheren spitzen Helms bekam der Turm ein flaches Pyramidendach, statt der Gewölbe der Innenraum eine flache Decke. So konnte Weihbischof Roleff schon am 15. Oktober 1950 die wiedererstandene Kirche konsekrieren. Der zunächst recht schlichte Innenraum der Kirche bekam erst nach mehreren Renovierungen sein heutiges Gesicht. In den 1980er



Kirche während des Wiederaufbaus 1949

Jahren wurde er neu ausgemalt und die Fenster des Kirchenschiffs erneuert, 1991 wurde eine neue Orgel eingebaut. Die letzte Wiederaufbauleistung waren die **Erneuerung des alten spitzen Kirchturmhelms**, für die die Kirchengemeinde in kurzer Zeit viel Geld sammelte, und die Sanierung des Kirchengebäudes 1998 – 2000. Die **drei Glocken** aus Gussstahl wurden 1951 angeschafft, nachdem in den beiden Weltkriegen die Glocken jeweils für die Rüstungsindustrie eingeschmolzen worden waren.

Das Kirchenpatrozinium

Die Erler Kirche ist die **einzige Kirche im Bistum Münster** mit dem **Patrozinium des hl. Silvester**. Dieser war in den Jahren 314 – 335 **Papst zur Zeit des römischen Kaisers Konstantin**, der die Christenverfolgung beendete und das Christentum zu einer erlaubten und begünstigten Religion erhob. In der Kirche ist am Taufstein eine **Silvesterfigur** aus dem 18. Jahrhundert zu sehen und oben an der äußeren Apsiswand befindet sich eine **Silvesterstatue** aus dem Jahre 2003.

Die Vorkirche und das Kirchenpatronat

Über den Bau der ersten Pfarrkirche liegen keine schriftlichen Quellen vor. Erle gehörte zuerst zur Pfarrei Raesfeld und wurde **im 13. Jahrhundert** von Raesfeld abgepfarrt und zu einer **selbständigen Pfarrgemeinde**. Vermutlich ließ der Eigentümer eines Adelshofes, ursprünglich ein **Herr van Erler**, um diese Zeit auf seinem Besitz eine **steinerne Pfarrkirche** errichten. Es ist jedoch durchaus möglich, dass, wie an vielen anderen Orten, so auch in Erle zuvor eine vermutlich hölzerne **Eigenkirche** gestanden hat. Eigenkirchen wurden seit dem Frühmittelalter, als es noch keine fest abgegrenzten Pfarreisprengel gab, von Vertretern der adligen Oberschicht auf Eigengrund erbaut, mit Landbesitz ausgestattet und mit einem Geistlichen besetzt.



Zeichnung der Vorkirche (19. Jahrhundert)

Im 12. Jahrhundert wurden die Eigenkirchen mit dem Ausbau der Kirchenorganisation in **Patronatskirchen** umgewandelt. Der **Patronatsherr** hatte nur noch das Vorschlagsrecht bei der Einsetzung des Geistlichen, das Amt verlieh der Bischof. Das **Patronat der Erler Kirche** blieb mit dem Besitz des Erler Adelshofes, später **Schulenhof** genannt, verbunden. Der Patronatsherr übergab den Pfarrern den **Pfarrhof** an der Femeiche mit Land und Einkünften aus Abgaben kirchenpflichtiger Bauern. Das Patronat der Erler Kirche besaßen ab 1645 bis ins 19. Jahrhundert die **Grafen zu Lembeck**.

Erst **1313** wird die **Pfarrei „Herlere“ (Erle) urkundlich erwähnt**. Um das Jahr 1560 wurde die Kirche bei einem Brand schwer beschädigt und danach wieder aufgebaut. In der **Reformationszeit** hatte Erle von 1533 bis 1622 **calvinistische Pfarrer**. Diese entfernten im Geiste der Reformation aus dem Innern der Kirche Bilder, Statuen und Paramente. Erst nach der Rückkehr zum Katholizismus renovierte und erweiterte Pastor Spanier (1622 – 1659) die Kirche und richtete sie wieder schmuckvoller ein. Sie war damals ein **einschiffiger gotischer Langbau** aus Ziegelsteinen, umgeben von einer noch heute in der Form erhaltenen **Ringbebauung des Kirchplatzes**, auf dem sich auch der Friedhof befand.